



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

78 (1.4.1888) 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34629)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Dringerröhen 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Intrate:  
Die Bettel-Zelle 20 Pfg.  
Die Beklamm-Zelle 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 78, 3. Blatt.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 1. April 1888.

## Im Wespennest.

(Fortsetzung und Schluss.)

Maria nahm meine Depesche und las sie in schauerlicher Ruhe, als ob sie den Inhalt voraus gewußt, dann zerriß sie die ihres Mannes in tausend Stücke und brach in ein krampfhaftes Lachen aus. Ihre schwere Stunde kam, und als Barbara der armen Mutter zögernd und schonend mittheilte, daß ihr Söhnchen todt sei, da sagte sie: „Wohl ihm, so wird er kein Soldat werden!“ und zwei Tage später ging sie auch; unsere zwei liebsten Geschwister, unser Stolz und unsere Stütze waren mit einem Sensesstreich hinwegemüht! Nun bleibst nur Du uns, wir wollten Dich zu uns nehmen, aber Er dulbete es nicht: „Laß sie mir nur noch einige Jahre, länger werde ich ja nicht leben!“ Während dieser wenigen Jahre aber wollte er Alles einbringen, er dulbete nicht, daß eine fremde Hand Dich berühre, er hielt Dich gefangen, erlaubte uns nicht, Dich auch nur für einen kurzen Besuch zu uns zu nehmen, bis wir eines Tages einen Brief von ihm erhielten: „Mit mir geht es zu Ende, holt Euch das Kind ab!“

Barbara und Rosine holten Dich ab und fanden ihn nicht mehr. Nun hatten wir wieder ein Lebensziel, es war uns, als wären wir aus langem Winterschlaf erwacht — wir arbeiteten mit frischer Kraft und alle Arbeit war für Dich, für Dein Glück — was aber ist Lebensglück anders als Seelenfrieden?

„Gute Nacht denn Kind und bete für Deine arme Mutter und für Deinen guten Onkel Johann!“

Janinka ging und Marianne hob ihre Augen in bitterer Klage empor.

Bete sie nur für die Mutter und den Oheim, oder betete sie, wie alle gute Christen, auch für den Feind? —

Ein starker Sturm brauste diese Nacht durch die enge Gasse und große Regentropfen klopften an die Scheiben. Marianne träumte unruhig. Die vier Tanten waren in große Wespen verwandelt, die zum Himmel aufzogen. „Komm' mit, komm' mit!“ riefen sie ihr zu und Marianne wollte mit, aber zwei kräftige Arme hielten sie fest — mit einem Schrei befreite sie sich und erwachte. Sie war keine von den Naturen, die es lieben, auch wachend zu träumen; der gestrige Tag lag hinter ihr und für den heutigen wollte sie mit frischem Muthe ihre Pflicht erfüllen.

So finst und so sicher hatte sie nie gearbeitet, wie heute, ein eiserne fester Wille befehlte sie. „Marianka, geh' hole mir einen blühenden Kirchbaumzweig aus dem Pfarrgarten, ich habe ihn gestern von dem hochwürdigen Herrn für mein Frühlingbild erbeten“, sagte Rosine.

Marianne legte ihren Stift bei Seite und ging in das Pfarrhaus. In den Regenlachen spiegelte sich ein halbblauer Frühlingshimmel, die Brust dehnte sich im Einathmen der erfrischenden Regennluft, Alles war so neu, so klar, die Sperlinge begrüßten den schönen Tag mit lautem Geschrei und folgten Mariannen von Baum zu Baum, sie mit einem Demantshauer besprühend.

Der freundliche alte Herr brach den schönsten Blüthenzweig aus seinem Garten und Marianne trug ihn sorgsam, keinen Blick von ihm wendend, heim. Konnte es etwas Lieblicheres geben, als diesen garten Blüthenzweig, auf dem die Thautropfen glühten? Ach, wer mit ihm tauschen könnte! Nichts denken, nichts fühlen, nur blühen und welken —

„Guten Tag, Marianne!“  
„Georg?“ Sie fuhr so heftig zusammen, daß das Zweiglein zur Erde fiel, er hob es auf und sah dabei in ihr erblaßtes Gesicht.

„Wie kann ein Soldatenkind so erschrecken, sehe ich denn aus, wie der böse Feind?“

„Ich dachte nur, Du wärest über alle Berge, ich hatte Dich doch gebeten —“

„Das ist wahr, aber ich habe nichts versprochen — übrigens wissen die alten Damen bereits von meinem Hiersein.“

„Wieso weißt Du das?“

„Ich sehe es Dir an; Du bist nicht dieselbe, die mich gestern so herzlich begrüßte —“

Er blickte ihr ernst forschend ins Auge und ergriff ihre Hand; in diesem Augenblicke ging Frau Swoboda an ihnen vorüber, maß sie mit einem langen höhnischen Blicke und verschwand im Flur des Stammhauses Wessels.

Marianne maß von dunkler Gluth übergossen zusammengesucht und hatte ihre Hand gewaltsam befreit.

„Was ist Dir nur wieder geschehen, was habe ich Dir gethan?“

Er sah, wie ihr Blick der lächelnden Frau folgte und fing an zu begreifen.

„Ach so, wir sind in einer Kleinstadt, morgen werden die Späßen auf den Dächern erzählen, Du habest mit dem „Preußen“ — komm' Marianne, ich will mit Dir hinaufgehen und —“

„Niemals, Du darfst dies Haus nicht betreten, wir dürfen uns nicht wiedersehen, leb' wohl!“

Sie stieg die Treppe hinauf in ihr eigenes Stübchen und verschloß die Thür.

Jetzt mochte sie den Tanten nicht vor die Augen treten, sich nicht vor dem bösen Weibe zur Rede stellen lassen, Ludmilla's besorgt forschendem, in alle Falten des Herzens späherndem Blicke nicht begegnen. Lange saß sie hier, das Gesicht in den Händen verborgen, denn die Frau drüben wartete hartnäckig auf ihr Kommen. Endlich

## Geschäfts = Eröffnung.

Beehre mich einem P. T. Publikum die ergebene Anzeige zu erstatten, daß ich an hiesigem Plage

**F 1, 2 (Klaus) Breitestrasse**

einen großen internationalen

## 1-Mark- und 3-Mark-Bazar

eröffnet habe.

Durch direkte Einkäufe von den größten Fabrikanten des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, eine wirklich reiche und schöne Auswahl dem P. T. Publikum bieten zu können, und sehe einem zahlreichen Besuche gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

**F 1, 2**

**Breitestrasse A. Geiger. Breitestrasse**

**F 1, 2**

Auf der

## Höhe der Zeit

steht ein Geschäft, wenn sein Betriebssystem ein derartiges ist, daß es nicht nur den Anforderungen der Baarkausenden, sondern namentlich auch und zwar in erhöhtem Maße den Bedürfnissen der Wenigbemittelten gerecht zu werden vermag. Dieser seltene Vorzug wohnt anerkanntermaßen unserem Geschäft in ausgiebigster Weise inne. Mittels einer ganz geringen Anzahlung und wöchentlicher Abzahlung von M. 1.— an ist es hierdurch Jedem, selbst bei bescheidenstem Einkommen, ermöglicht, alle diejenigen Anschaffungen zu machen, welche die Befriedigung der jeweiligen Bedürfnisse zu einem Gebot der Nothwendigkeit macht.

Bei gediegenster Auswahl, vorzüglicher Qualität und billigsten Preisen sind bei uns stets vorräthig:

## Auf Abzahlung

wöchentlich, vierzehntäglich oder monatlich  
Herren- u. Knaben-Anzüge, Winter-Neberzieher,  
alle Arten Kleiderstoffe,  
Regen- und Wintermäntel und Jaquetts,  
Herrn- und Damenstiefel,  
Schirme, Hüte, Bettzeug, Teppiche und Gardinen,  
auch Möbel, Betten und Federn.

## Lieferung ganzer Aussteuern.

Anzahlung ein kleiner Theil  
und sehr günstige Abzahlungs-Bedingungen.

## Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar

**Q 1, 9 II. am Rathhaus.**

Als Legitimation gilt Steuerzettel oder Miethbuch.

ging sie hoch. Marianne legte Hut und Mantel ab, stellte den Blüthenzweig in ein Wasserglas und ging langsam und erhobenen Hauptes in die Wohnstube. Das hatte sie denn doch nicht erwartet! Das war ein Durcheinanderrennen, ein Durcheinandersprechen und dabei hatten sie entstellte Blicke, als wäre ein Unglück geschehen. „Endlich —! da ist sie!“

„Was hat diese Schlange Euch erzählt?“ frug Marianne.

„Schlange, Schlange? Und die Gute wollte Dich entschuldigen, sie sagte, wir sollten nicht gegen Dich ungerecht werden, wenn wir vom Fenster aus die zärtliche Szene gesehen hätten; gewiß hättest Du gestern die Wahrheit gesprochen, Dein Vetter habe nur den Zug verkannt und habe sich nur ein zweites Mal verabschiedet, Vetter und Base dürfen aber auch auf offener Straße zärtlichen Abschied nehmen — und sie eine Schlange? Und Du? O Marinka — aber nein, Du kannst nichts dafür, es ist so wie damals, Du bist willenlos, erliegt einem Zauber — doch er, dieser Bösewicht, dieser Ehrlose —“

„Still, Tante Barbara — Janinka, still; er ist ein Ehrenmann, so ehrlich und edel wie —“

„Und Du glaubst ihm? Glaubst ihm, weil er eine bestechende Stimme hat?“

„Ich glaube ihm, so wie Ihr mir glauben werdet, was ich Euch jetzt sage.“

„Er ist ein Ehrenmann, der die Braut glücklich machen wird, die heimzuführen er im Begriffe steht und ich gönne ihr und ihm dies Glück von ganzem Herzen, ich — ich habe keinen andern Wunsch, als bei Euch zu bleiben, so lange Ihr mich duldet, für Euch zu arbeiten.“

Sie kam nicht weiter, Ludmilla hatte den Liebling an ihr Herz gezogen und Barbara, Rosine und Janinka athmeten befreit auf. Gott segne Dich!

Ein Friedensengel verständnisvollen Schweigens flog durch die Stube und Alle gingen wieder an ihre Arbeit.

Es war Nachmittags, an einem der folgenden Tage; tiefe Stille herrschte, nur die Vögel zwitscherten fröhlich, denn es war ein herrliches Frühlingswetter. Die Fenster waren geöffnet und die Epheuranken schaukelten im Winde. Marianne saß am Klavier, die Schülerinnen begleitend, da begann drüben in ein einem der Gastzimmer des „goldenen Löwen“ eine tiefe prachtvoll Männerstimme das Lied:

Was ist des Deutschen Vaterland?  
Ist's Preußenland? Ist's Schwabenland?  
Ist's wo am Rhein die Rebe blüht,  
Ist's wo am Belt die Wäde zieht?  
O nein, nein, nein!  
Sein Vaterland muß größer sein.“

Und unwillkürlich, wie hingerissen von der Macht des Gesanges, felen Mariannens Schülerinnen ein: O nein, nein, nein! Sein Vaterland muß größer sein!

Marianne wehrte ihnen nicht, sie sah regungslos. Sie kannte diese Stimme, wie mit Sturmesgewalt drang sie ihr ins Herz und rief alle die künstlichen Säune und Schuttmauern ein, so daß der warme Strom ungedämmt und ungehemmt eindringen konnte. Da ging die Thür auf, vier schreckensbleiche Gesichter blickten herein und Janinka rief den Schülerinnen zu: „Aufhören, augenblicklich aufhören!“

„Wie könnt Ihr es wagen?“ Aber es war zu spät, schon flog ein großer Stein und ein zweiter und ein dritter zum Fenster herein, Mariannens Stirne streifend und leicht verwundend. Gleich darauf erhob sich unten ein klägliches Geschrei, eine kräftige Hand mußte die Gassenjungen ergreifen haben. Die Gesangsstunde ward heute abgebrochen, in gedrückter Stimmung entfernten sich die Schülerinnen.

Die Schwestern zogen Marianne in das Wohnzimmer, setzten sie in den großen Lehnstuhl und bemühten sich in drolliger Geschäftigkeit um sie. Die eine badete ihr die Stirne mit Wasser, die zweite schob ihr ein Kissen unter den Kopf, die dritte eines unter die Füße, die vierte besprengte sie mit Eau de Cologne. Da kramte die alte Holztreppe unter schweren Männerritten und Georg trat herein. Die alten Damen waren starr und stumm vor Schrecken, während er auf Mariannens jugend, ihr blaßes Gesicht in die Höhe hob, um zu sehen, ob sie verletzt sei.

Da aber kam Leben und Bewegung in die Erstarrten; wie ein Wespenstich umringten sie ihn. „O, ganz wie er, ganz wie er — willst Du sie auch rauben, wie Dein Onkel unsere Marie? Unsern einzigen Beschützer habt Ihr in Königshof erschossen, aber wir sind noch da — wir leiden es nicht, diese auch noch zu behörden, auch unzubringen — fort mit Dir — Bube!“

„Ich bin nicht bloß zu Ihnen gekommen, mich wegen der Steinwürfe, die mein Gesang veranlaßt, zu entschuldigen,“ sagte Braumann ruhig und absichtlich langsam sprechend, „ich bin auch gekommen, weil ich mit Mariannens einige Worte zu sprechen habe und werde daher Ihr Haus erst verlassen, nachdem meine Cousine mich gehört hat.“

Marianne erhob sich, da sagte Janinka ihr Kleid. „Nein, nein! Du darfst nicht!“

„Tante Janinka, lasse mich, ich habe ihm auch etwas zu sagen!“

Das klang so fest und entschieden, daß Janinka das Kleid fahren ließ — erhobenen Hauptes, ernst und streng schritt Marianne in das Musikzimmer zurück, Georg ging ihr nach und schloß die Thür. Beide hatten sprechen wollen und Beide schwiegen nun, da sie allein waren. Ueber dem Klavier hingen einige in Wasserfarben gemalte Ländchen, sie schienen ihre weiß gepuderten Perrücken zu schütteln über die zwei thörichten Menschenkinder, die nicht Worte fanden. Marianne sprach zuerst, sie konnte seinen beredten Blick nicht länger ertragen.

„Georg, wenn Du meine Bitte um meinwillen nicht erfüllen wolltest, so nimm doch Rücksicht auf meine armen alten Tanten; wir haben nichts auf der Welt, keinen anderen Wunsch, keine andere Hoffnung, als unseren Seelenfrieden, warum stößt Du uns auch diesen?“

„Du hast keine andere Hoffnung mehr, Du? Bist Du denn auch siebzig Jahre alt? Denkst Du nicht an ein Glück an der Seite eines Mannes, der denkt und fühlt, wie Du, der Dich liebt? An ein Glück, das auch dann noch Glück bleibt, wenn Stürme und Kämpfe das Haus erschüttern, wenn Alter, Siechthum und Tod uns bedrohen — das so wenig aufhören kann, Glück zu sein, wie die Wahrheit aufhört, wahr zu bleiben, denn die Liebe ist eine beglückende Wahrheit, die uns die Nacht des schwärzesten Jammers erhellt — wie willst Du leben ohne Liebe?“

„Du hast eine Braut, Du kannst mich nicht verstehen —“

„Ich — eine Braut? Woher stammt diese böswillige Erfindung?“

„Du selbst — hast Du mir nicht gesagt, daß Du im Begriffe

M 7, 22  
Nähe des Hauptbahnhofes

# H. Menold

M 7, 22  
Nähe des Hauptbahnhofes

## Wagen- und Geschirrfabrik

Grossh. bad. Hoflieferant

### Mannheim.

Großes Lager in allen Sorten eleganter Wagen und Pferdegeschirren aller Art.

Photograph. Atelier

# Weinig & Seill.

MANNHEIM  
Kunststrasse N 4, 11.

2095 Aufnahmezeit von 9 bis 3 Uhr bei jeder Witterung.

Mein Bureau befindet sich von jetzt ab

Q 3, 23, parterre.

## W. Hirsch,

concess. kaufm. Stellenvermittlungs-Bureau.

5190

## M. Friedmann, D 1, 13.

Band-, Putz- und Modewaren.

Für Frühjahr- & Sommer-Saison empfehle

sämmtliche Artikel für Putzbranche.

Reiche Auswahl in

Damen- und Kinderhüten

geschmackvoll garnirt zu billigen Preisen.

Stroh Hüte werden gewaschen und faconirt.

3392

## Fertige Betten

von 30 Mk. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher,

## Bettfedern und Daunen

von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd.

Ganze Ausstattungen werden auf's Bünstlichste angefertigt.

H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

## Engros-Lager in Glas und Porzellan.

Specialitäten:

Sämmtliche Sorten Wein- und Liqueur-Flaschen, sowie Milch- u. Bier-Flaschen mit und ohne Patentverschluß und Firma.

Alle Wirthschaftsgegenstände, Cylinder etc.

zu Engros-Preisen.

4818

Hermann Gerngross, D 7, 20 und 21.

Betreiber der Dresdener Glasfabrik: Friedrich Siemens, Dresden.

## Wasserleitung.

Da die Wasserleitung hiesiger Stadt bald dem Betriebe übergeben wird, empfehle ich mich hiermit den verehrl. Hausbesitzern im Ansehen von eiserneu sowie hölzernen Brunnenröhren, ebenso das sorgfältige Abkühlen der Brunnenröhren. Gleichzeitig übernehme ich die zeitweise sowie die jährliche Unterhaltung der fortbestehenden Brunnen bei sorgfältiger und billiger Bedienung.

3166

Hochachtungsvoll

## Th. Fesenbek,

Brunnenmacher, T 6, 6.

## Massage.

Empfehle mich ergebenst zur erfolgreichen Behandlung bei Rheumatismus, Ischias, Verrenkungen etc. Ärztliche Atteste über Befähigung und Erfolge, zahlreiche Anerkennungs- und Empfehlungsschreiben von Patienten, welche, nach vergeblicher anderwärtiger Behandlung und erfolglosem Gebrauch von Heilkräften und Bädern, der Behandlung durch Unterfertigten völlige Genesung verdanken, stehen zur Verfügung.

3387

Hochachtungsvoll

## Max Schell, Massneur.

Geßl. Bestellungen nimmt entgegen Herr J. H. Kern C 2, 10<sup>1/2</sup>.

## Zeitungsträgerinnen

gesucht von der Expedition dieses Blattes.

A. L. Levy.

## Optisches Institut

P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken.



Mannheim 59371

## Uhren.

Habe eine große Partie gebrauchte silb. Cylinder- und Remontoir-Uhren von 7 Mark an per Stück, welche ich unter Garantie verlaufe.

4629

L. Nagel,  
Juwelier und Uhrmacherei  
D 2, 8.

Uhrenreparaturen werden schnell und billigt gemacht.

## Empfehlung.

Bringe meine

## Spenglerei

für Neu- u. Umbauten, Gas- u. Wasserleitungs-Geschäft in empfehlende Erinnerung.

5220

Achtungsvoll

## Carl Greulich, G 4, 21.

## Strauss-Federn

werden gewaschen, gefärbt und aufgearbeitet wie neu.

Empfehle ferner selbstangelegte Strauß-Federn, Aigrettes, Federbesätze, Fächer etc. äußerst billig.

4386

G. Frühauß, O 4, 11,  
Putzfedernfabrik.

## Kaiser Gedenkblätter

von 1 Mk. 30 Pfg. an.

Confirmations-Scheine, Bilder etc. etc.

werden unter Garantie gegen Eindringen von Staub und Rauch eingekamert.

5218 H. Diesbach, H 7, 7.

## Pianos etc.

neu und gebraucht.

Verkauf und Vermietung.

A. Donecker,  
O 2, 9. 5008

## Ausverkauf!

von Filzhüten für Herren Knaben und Kinder und zwar weiche und feste in allen verschiedenen Farben u. Formen, findet bis auf Weiteres in B 5, 2, jeden Tag statt.

N. B. Die gute weiche gewöhnlich zu 2 Mk. 75 bis 3 Mk. 50 verkauft werden, sind nur zu 1 Mk. 20 bis 1 Mk. 70 aufgelegt.

5289

Gg. Anstett, Auctionator  
B 5, 2. B 5, 2.

Jos. Gellweller, T 1, 9  
Tafelglas, Ritt und Glaserdiamanten. 2128

## Rohr- und Strohhühle

werden gut und billig geflochten.

15464 J 5, 18.

Im Frisieren zu Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens

Carl Steinbrunn.

G 2, 16 Damen-Friseur G 2, 16 neben dem schwarzen Baum. 5218

## Näh- u. Strickmaschine-Velocipedlager

nur bestes Fabrikat bei

Georg Eisenhuth,  
Mannheim, D 4, 14.  
Unterricht wird gratis erteilt. 4411

steht. Dich auf ewig zu binden, hast Du nicht meine Glückwünsche entgegengenommen?"

"Aber ich meine ja nur die verantwortungsvolle Stellung des technischen Leiters einer großen Fabrik in D., die ich angenommen — ich werde dann nicht mehr so leicht reisen können, aber steht mir gleich die Welt nicht mehr offen, so will ich meine Welt in meinen eigenen Mauern bergen, ich will mir eine Häuslichkeit gründen und deshalb wollte ich Dich jetzt fragen —"

"Nein, nein!" rief sie zurückweichend — "erspare das Dir und mir —"

"Marianne, nicht immer warst Du so misstrauisch, nicht immer hast Du Dich so gefürchtet vor mir! Erinnerst Du Dich nicht, wie Du mich als Kind liebtest, mich ungeheuren Burschen, der so oft den Wolf spielte, um das arme Lamm zu erschrecken? In Deiner höchsten Angst fandest Du keinen andern Ausweg, sondern flüchtestest Schutz suchend in die Arme des bösen Wolfes. Auch vom Schoße der Mutter strecktest Du mir die Arme entgegen und als ich — ein Jüngling — wieder kam, da warst Du ein armes mütterliches Kind. Dein Vater hielt Dich auf den Knien und drückte Dein Haupt an seine Brust. "An diesem Kinde möge das Geschick gut machen, was es an uns gefrevelt" sagte er und blickte mich gerührt und bedeutungsvoll an — weißt Du, was er wohl meinte? — Und als auch er Dich verlassen hatte, da eines Abends Barbara und Rosine in die Stube traten, Dich abzuholen — Du warst kaum ein Kind mehr —, da klammertest Du Dich an mich an und sagtest, "bei Dir möchte ich bleiben!" — Und ich habe Dich nicht vergessen, ich habe meinen Liebling treu im Herzen getragen, all diese Jahre hindurch — freilich anders, als nach unserem Wiedersehen, jetzt fielen mir die Worte Deines Vaters ein; ich wollte dem Geschick die Hand bieten und Dir mein Leben weihen, ich wollte meinen alten Eltern eine Tochter zuführen — Du aber — Du bist eine Egoistin geworden, die in ihrem Herzen Schutzwälle baut, hinter denen Haß und Mißtrauen wohnen —"

Marianne kämpfte einen verzweiflungsvollen Kampf, sie zitterte in heftigster Seelenangst — das arme Lamm. Zuletzt fand sie keinen Ausweg, sie flüchtete vor dem Feinde — gerade in seine Arme, umschlang seinen Hals und schluchzte:

"O, erbarme Dich, erbarme Dich!"

"Ja, mein Kind, nun will ich gehen, da ich mein Glück erobert habe," sagte er mit Freudenstränen in den Augen. Den Schwestern ward es bang ums Herz.

Die Stille war unheimlich. Sachte öffnete Barbara die Thür, ihr folgte Rosine, dieser Janinka und zuletzt Ludmilla — sie Alle waren sprachlos bei dem Anblicke, der sich ihnen darbot: Marianka Georg's Hals umschlingend. Nur Ludmilla fand Worte, sie ging zu der geliebten Nichte und frag mit thränenreicher Stimme: "So liebst Du ihn wirklich, hat er Dir's auch angethan?"

"Ja, Tante Ludmilla, aber schon lange, schon sehr lange —" und bei diesen Worten lächelte sie die gute Alte — inzwischen war Georg auch nicht müde — o die Späßen erhoben ein großes Geschrei und verkündeten es von Dach zu Dach: der Fremdling hatte die sittsamen, tugendstrengen Schwestern Weßely eine nach der andern umschlungen und auf den Mund geküßt!

O, der Schelm, Schelm, der Dieb, Dieb!

Wilhelmine Popper.

**J. F. REICHARDT**  
E 2, 10 Mannheim E 2, 10  
4892



**Kindertwagen in größter Auswahl.**

**Gebr. Stadel,**  
Juweliere und Uhrmacher  
D 3, 10 Mannheim D 3, 10  
Fruchtmart, Planken, Fruchtmart  
Reichhaltiges Lager in:  
**Juwelen, Gold- und Silberwaren, Christofle-Bestecke etc.**  
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,  
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 18450  
Auswahlendungen.  
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

**Bleichsucht, Blutarmuth, Appetitlosigkeit**  
verschwinden rasch durch eine Kur mit dem ächten  
**EISEN-COGNAC GOLLIEZ**

Derselbe wird seit 15 Jahren mit glänzendem Erfolge gegen Bleichsucht, Appetitlosigkeit, Blutarmuth, Magenkrämpfe, Müdigkeit, schwere Verdauung, Schwächezustände angewandt und ist das beste Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel, welches während jeder Jahreszeit genommen werden kann. Leicht verdaulich und die Zähne nicht angreifend. 5019

Bekannt im Jahr 1886—1887  
mit 4 gold. u. silb. Medaillen u. 4 Ehrendiplomen.  
In Flacons zu 500 Gramm M. 3. — u. Literflaschen M. 5.50.  
Emballage und Zoll frei.  
Central-Depôt: Apotheke Golliez, Murtten, Schweiz.

**Emil Bühler**  
Hof-Photograph  
Sr. Kgl. Hoh. d. Grossherzogs von Baden.  
B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14.  
Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. 5122

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Ober-netter-Papier ausgeführt.

**Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar** 4870

Q 1, 9	Betten	Q 1, 9
Auf Abzahlung		Auf Abzahlung

**Zur Confirmation**

Confirmanden-	Mädel sowie ganz Ausstattungen	Anzüge
Herren- u. Knaben-		Anzüge
Herren-Paletot,		Knaben-Paletot
Schwarze Cachemire		couleurte Cachemire
Gardinen u. Teppiche		Umhänge u. Regenmäntel
Uhren und		Goldwaaren

**Auf Abzahlung**  
Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

D 1, 10. D 1, 10.  
**Dessart Nachfolger**  
erlaubt sich den Empfang sämtlicher  
**Neuheiten**  
anzugeigen. 5034  
Reine Strohhut-Wäsche bringe ich in empfehlende Erinnerung.

**Georg Ahle's Nachfolger**  
**P. A. KIEHL**  
Cigarren en gros und en détail  
MANNHEIM C. 1. N. 25, Broite Strasse gegenüber dem Kaufhaus

**Geschäfts-Verlegung.**  
Berechtigtem Publikum und meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. Mai d. J. mein Geschäft von L 10, 5 in mein neuerbautes Haus **L 14, 7** verlegen werde, wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte. 4060  
Zugleich theile ich mit, daß ich die auf Lager habenden Fayence- und Majolika-Tesfen, um mit meinem alten Bestande zu räumen, bis zu diesem Termine zu bedeutend ermäßigten Preisen abgebe.  
Nachachtung  
**Carl Wotzka,**  
L 10, 5. Töpfermeister. L 10, 5.

F 1, 9. Gelegenheitskauf. F 1, 9.  
Eine größere Partie I. und II. Qualität emaillirte  
**Kochgeschirre**  
äußerst billig. 8986  
**Berzinkte Puzeimer von M. 1.— an.**  
**Emaillirte Eimer von M. 1.70 an.**  
**Gußeiserne Patent-Kochgeschirre**  
welche nicht blutrosten, rosten und zerpringen.  
**Bügelstähle, geschmiedete von 40 Pfg. an.**  
**Patentmesserpugmaschinen**  
für Wirths, äußerst praktisch M. 14.—.  
F 1, 9 **Adolf Casewitz.** F 1, 9  
Marktstraße.

**Zahn-Atelier**  
für Damen und Herren.  
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Gement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön füllend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt.  
Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Pfg. Alles unter Garantie.  
Frau **Elise Glöcker,**  
Breitestraße K 1 Nr. 5, 2. Stod.  
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.  
Sonntags auch Sprechstunden.  
Arme finden Berücksichtigung. 49

**Zurückgesetzt!**  
**En-tous-cas**  
u. Sonnenschirme  
aus vor. Jahre  
höchst modern, wobei noch mehrere sehr feine Stücke gebe ich zur Hälfte des Preises ab 40011  
**Schirm-Fabrik**  
**F. Körner,**  
E 1, 4, breite Straße.

**Zur Confirmation**  
empfehle mein reichhaltiges Lager  
10110  
**la. Strassburger Schäfte**  
von 2. Mf. — an per Paar.  
**Isidor Heinsheimer**  
Schuhmacher-Artikel.  
Q 2, 22. Q 2, 22.

**Oelfarben**  
**Schellack- & Bernstein-Bodenlacke**  
in diversen Farben, zu den Tapeten passend, rasch trocknend und haltbar  
 **Pinsel**  
**Parquet-Boden-Wische**  
weißes und gelbes Wachs  
**Stahlpähne und Puhschwämme**  
Alles in besten Qualitäten zu billigen Preisen empfohlen. 4925  
**Jul. Gglinger & Cie.**

**Elegante Costüm,**  
gut sitzend. 5085  
**Taille**  
v. Damen-Schneider gearbeitet.  
Jagou Preis von 6—8 Mark.  
G 5, 5, 3. Stod.

**Unterricht**  
für Herren und Damen.  
**Buchführung,** einl., doppelt, amerik. 5282  
**Rechnen,** kaufm., u. f. w.  
**Handelslehrer Ohngemach,**  
M 4, 10.

**Zu beachten!**  
Um mir eine Kundschafft zu erwerben, empfehle ich mich im Glanz u. ohne Glanz-Bügeln von Semden und Kragen. Das Hemd 9 Pfg., Kragen 2 Pfg. Auch werden Vorhänge und Kragen gewaschen, sowie glatte Wasche zum Bügeln angenommen und werde ich stets saubere Wasche bei billigen Preisen liefern. 5127  
S 1, 8, 3. Stod.

**Reparaturen**  
an Nähmaschinen und Velocipede werden prompt und billige angeführt von 8041  
**C. Schammeringer,**  
Mechaniker, Q 2, 8.  
**Glaserei, Bilder- u. Spiegel-einrahmungs-Geschäft, G 3, 14**  
18869 **Glaserei Ebert.**

# Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim (Comptoir N 3, 4)

(Commandite der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a.M.)  
vermitteln Bankgeschäfte aller Art zu den billigsten Bedingungen.

**Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.**

**An- u. Verkauf v. Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- u. Silbersorten**

**Ausführung von Börsenaufträgen,**

**Vorschüsse gegen Sicherheit,**

Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes,

Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas.

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.

18906

## O. & V. Loeb

**Band-, Buch- und Modewaaren**

Breitestrasse Mannheim C 1 No. 7  
gegenüber dem Kaufhaus

beehren sich den Empfang der Neuheiten für kommende

**Frühjahr- & Sommer-Saison**

ergebenst anzuzeigen.

5124

## Bettfedern, Flaumen & Roßhaare.

Das Spezial-Geschäft in Betten & Bettausstattungen

von

# Moriz Schlesinger, Mannheim

**Q 2, 23**

hält stets großes Lager in allen einschlägigen Artikeln.

Aufträge zur Anfertigung von Betten und Matratzen, sowie Bettwäsche, ebenso das Aufarbeiten älterer Bettstücke werden unter meiner Aufsicht im eigenen Hause sorgfältigst, bei billiger Berechnung ausgeführt.

22991

**Eigene Bettfedern-Dampfreinigungs-Maschine.**

fertige Betten, Matratzen & Bettstellen.

Streng reell und billig.

## Das Vertrauen,

das mir nicht nur allein von Seiten des Ludwigshafener Publikums, sondern auch von Mannheim & Umgebung entgegengebracht wird, beweist die Billigkeit und große Auswahl in meinem unter der Firma

# Central-Waaren-Haus

von

# J. Brummer

**Ludwigshafen a. Rh.**

Brückenaufgang Nr. 3

5299

bestehenden

**Herren- und Knabenkleider-, Damenmäntel- und Manufakturwaarengeschäft.**

Veräume daher Niemand, der großen Auswahl, sowie stannenden Billigkeit halber, seine Einkäufe bei mir zu machen und lohnt sich gewiß der Besuch meines Waarenlagers.

**Verkauf gegen Baar**

eventuell auch auf **Theilzahlung** ohne Preiserhöhung.

Bei Creditbewilligung ist Legitimation unbedingt erforderlich.

Samstag, den 31. März bis Nachts 11 Uhr geöffnet.

In Firma K. Stöyer,

N 1, 9 **Franziska Rau Kaufhaus**

beehrt sich den Empfang sämtlicher Neuheiten für kommende Saison ergebenst anzuzeigen und ladet zur gefälligen Besichtigung ihrer

## Modellhut-Ausstellung

höflich ein.

52831

**Aechte Wiener**

## Glace-Handschuhe.

Für Damen in 2, 3 u. 4 Knopf, farbig und schwarz,

2, 3 u. 4 Agraffen, glatt u. tambour.

Für Herren in 1, 2 Agraffen, glatt und tambour. und Derby tambour.

**Grosse Auswahl.**

Für guten Sitz und Haltbarkeit wird garantiert.

Achtungsvoll

5356

**Geschwister Suzen,**

Planken, P 1, 11.

## Den Beginn der Saison

und das Eintreffen der Neuheiten zeige ergebenst an und empfehle den geehrten Damen namentlich meine reichhaltige Auswahl in

**garnirten Damen- und Kinder-Hüten**

in jeder Preislage und wie bekannt bei billiger Berechnung.

Besonderer Beachtung empfehle ich auch eine

**Parthie Schirme**

unter Fabrikpreisen.

**Therese Mayer, Modes, Mannheim,**

P 6, 1

Heidelbergerstrasse

P 6, 1.

**Wegen Geschäftsaufgabe u. Wegzug**

## Total Ausverkauf

nur bis zum 1. April.

**Ernst & Wagner, Modes, M 1, 10.**

## Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Die Unterzeichneten beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie am hiesigen Tage ein Geschäft als

## Maler und Tüncher

eröffnet haben.

Wir empfehlen uns in allen in unser Fach einschlagenden Arbeiten als:

Decken- und Wandmalereien, Holz- und Marmor-Imitationen, Fresco u. Sgraffitto, sowie sämtlichen Tüncherarbeiten.

Prompte und gezielte Ausführungen, bei billigen Preisen sichern zu

**Ernst, Gradolfer & Drexler.**

Wohnung: K 4, S<sup>1/2</sup>.

Werkstätte: G 7, 33 Sadgasse.

## Bekanntmachung.

Für die Feilenbauerei und Schleiferei von Joh. Reinig in Weinheim hat Herr

**Franz Holzer, Q 4, S 9**

für Mannheim die Vertretung übernommen, dagegen die der Firma Erlwein niedergelegt.

Ich mache die Herrn Interessenten darauf aufmerksam, daß die von mir gelieferte Waare, diejenige aller andern Feilenbauer im Umkreis bei weitem übertrifft, weder ausgebläht noch nach englischen System gehärtet, sondern nach einer gut bewährten Weise bearbeitet sind.

Aufträge zum Kauf sowie Bestellungen auf neue Feilen werden vom Obigen jederzeit entgegengenommen.

Beugnisse, sowie Preisliste stehen auf Verlangen zur Verfügung.

**Joh. Reinig.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich im Hause T 3, 5b eine

## Bäckerei mit Feinbäckerei

eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Achtungsvoll

5085

**Gg. Reichert, Bäckermeister, T 3, 5b.**

**Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen**

von **Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.**

Heidelbergerstrasse Lit. O 7, 9.

4119